

# Präventiver Einsatz von Ivermectin senkt COVID-Sterblichkeit um 90 %, so eine Studie

Eine im letzten Monat veröffentlichte, von Experten begutachtete Studie ergab, dass der prophylaktische Einsatz von Ivermectin die COVID-Sterblichkeit bei mehr als 223 000 Studienteilnehmern in einer Stadt in Südbrasilien um 90 % reduziert hat.

Eine im letzten Monat veröffentlichte, von Experten begutachtete [Studie](#) ergab, dass der prophylaktische Einsatz von Ivermectin die [COVID-Sterblichkeit](#) bei mehr als 223 000 Studienteilnehmern in einer Stadt in Südbrasilien um 90 % reduziert hat.

In der Studie, die im Cureus Journal of Medical Science veröffentlicht wurde, wurde außerdem festgestellt, dass die Zahl der COVID-Fälle bei denjenigen, die das umgewidmete Medikament einnahmen, um 44 % zurückging.

Zwischen dem 7. Juli 2020 und dem 2. Dezember 2020 wurde allen Einwohnern von Itajaí [Ivermectin](#) angeboten. Ungefähr 3,7 % der Ivermectin-Anwender erkrankten während des Versuchszeitraums an COVID, verglichen mit 6,6 % der Bewohner, die das Medikament nicht einnahmen.

Aufgrund der Ergebnisse [sagte](#) Dr. Flavio Cadegiani, einer der Hauptautoren der Studie: “Ivermectin muss als Option in Betracht gezogen werden, insbesondere bei Ausbrüchen.”

Dr. Pierre Kory [erklärte gegenüber der Epoch Times](#), dass die Ergebnisse der Studie “jeden Pessimisten überzeugen sollten. Was sie gefunden haben, war verblüffend”.

Kory sagte:

“Man sollte meinen, dass dies überall zu großen Schlagzeilen führen würde. Und doch: nichts. Und das ist nicht neu, diese Zensur dieser hocheffektiven Wissenschaft und Beweise rund um umgewidmete Medikamente. Die Zensur ist nicht neu, sie wird nur immer absurder. Und das muss aufhören.”

Kory sagte, es gehe nicht einmal um Ivermectin, “sondern darum, dass die Pharmaindustrie unsere Behörden unter ihre Kontrolle gebracht hat und dass unsere Politik darauf ausgerichtet ist, die Verwendung von umgewidmeten Medikamenten zu unterdrücken und zu vermeiden”, zugunsten von Medikamenten mit hohem Gewinn.

Wie bei Studien, die Ivermectin als wirksame Behandlung von COVID belegen, üblich, wurde die Studie von verschiedenen “Faktencheckern” schnell abgelehnt.

Mehrere Quellen, darunter [Politifact](#), zitierten einen langen [Twitter-Thread](#) des australischen Epidemiologiestudenten Gideon Meyerowitz-Katz als Beweis dafür, dass die Studie “fehlerhaft” sei.

In einem Tweet hieß es, die Studie sei “ein ziemlich einfaches Beispiel für Beobachtungsforschung, die man mit medizinischen Routinedaten durchführt”. Aber die Kontrollen für Störfaktoren wie Beruf und Risikofaktoren seien “angesichts des Zwecks ziemlich unzureichend”.

Cadegiani bezeichnete die Kritik als unbegründet und sagte, die Forscher hätten “alle relevanten Faktoren” kontrolliert, darunter Komorbiditäten, Alter, Geschlecht und Rasse.

Er sagte, die Unfähigkeit der Kritiker, “sich auf die Daten der Studie selbst zu konzentrieren, ist ... ein Beweis für die extrem hohe Qualität der Studie.”

“Für uns ist dies die bisher beste Beobachtungsstudie zu COVID-19”, schloss Cadegiani, “mit einer Aussagekraft, die fast der einer großen, randomisierten klinischen Studie entspricht.”

Cadegiani und seine Kollegen planen außerdem, weitere Ergebnisse über Hospitalisierungsraten auf der Grundlage der Studie zu veröffentlichen.